

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Hof



Lass Dich überraschen!

Andacht zum Evangelium des letzten Sonntags nach Epiphania
von Pfarrerin Anette Jähnel, St. Michaeliskirche Hof

Wann sind Sie das letzte Mal überrascht worden? An Weihnachten vielleicht oder an Ihrem Geburtstag?

Überrascht waren sicherlich auch die Jünger Petrus, Jakobus und Johannes, die Jesus auf einen hohen Berg begleiteten. Auf dem Weg gingen den Jüngern sicherlich einige Fragen durch den Kopf: Wohin will er sie führen? Was will er ihnen mitteilen, weit weg von den anderen Jüngern? Will er ihnen ein Geheimnis offenbaren? Was kann er ihnen nur auf dem Berg sagen oder zeigen – und nicht da, wo sie gerade sind?

Alle diese Fragen verstummten, als Jesus vor seinen Jüngern verklärt wurde und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider weiß wurden wie das Licht. Was da mit Jesus geschah, fesselte die Jünger. Gebannt beobachteten sie, wie neben Jesus auch Mose und Elia erschienen und mit Jesus redeten.

Mit einem Mal war die Welt um sie herum vergessen: der Streit mit den anderen Jüngern, die Not der Menschen, die Kranken, die Jesus heilte, die Schuldbeladenen, die Jesus wieder aufrichtete. Petrus, Jakobus und Johannes waren jetzt „oben angekommen“, bei den Großen. Da wollten sie am liebsten für immer bleiben.

Darum ist verständlich, dass Petrus hier drei Hütten bauen will: eine für Jesus, eine für Mose und eine für Elia. Und dann hören sie auch noch die Stimme Gottes, die verkündet: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören! Da keimt Hoffnung in den Jüngern auf.

Jesus hatte angekündigt, dass er nach Jerusalem gehen muss, dass

er getötet wird und am dritten Tage auferstehen wird. Da wäre es doch besser, hier auf dem Berg zu bleiben und nicht wieder hinunter zu gehen!

Doch als sie aufsehen, steht Jesus vor ihnen und ermutigt sie: Steht auf und fürchtet euch nicht! Und Jesus begleitet seine Jünger wieder hinunter in den Alltag, ins Leben.

Dort will Jesus sein und dort sollen auch wir sein. Hier, inmitten unseres alltäglichen Lebens, sollen wir davon zeugen, dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist. Hier dürfen wir spüren, dass er uns immer wieder aufrichtet, uns freispricht von Schuld, uns Kraft gibt und heilt und uns

zuruft: Steht auf und fürchtet euch nicht! Jesus geht mit uns durchs Leben. Er lässt mich nicht allein. An seiner Seite lasse ich mich gerne überraschen, denn er, Gottes lieber Sohn, ist ja bei mir: heute und für immer!

21. Januar 2018
Letzter Sonntag
nach Epiphania
Ausgabe 3



Diakonie Hochfranken _____ Hilfe, um die eigene Existenz zu sichern

Arbeitslosenberatung der Diakonie Hochfranken

Das Team der Arbeitslosenberatung der Diakonie Hochfranken ist seit Kurzem neu aufgestellt. Es besteht nun aus drei Kolleginnen, die das Angebot als Teilzeitkräfte gemeinsam vorhalten: Anja Kuhnlein, Heike Echternkamp und Franziska Herz. Sie beraten Betroffene aus Stadt und Landkreis Hof kostenlos und vertraulich zu vielen Fragen aus der Arbeitswelt.

Sie sind da für Arbeitslose, die Anträge stellen oder ihren Leistungsbescheid überprüfen wollen. Sie sind da für Menschen, die ihren Arbeitsplatz womöglich bald verlieren und wissen wollen, was auf sie zukommt. Und sie unterstützen sogenannte Aufstocker, also Beschäftigte mit Ansprüchen ans Jobcenter,

sowie Menschen, die zusätzlich zu ihrer Rente Grundsicherung beantragen müssen.

Die Beraterinnen kennen sich im Dschungel der gesetzlichen Regelungen aus und helfen, den Überblick zu bewahren. Sie gehen auch auf persönliche Probleme ein und helfen Lösungen zu finden für alle Fragen, die im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit bzw. mit Behörden auftauchen.

Fortsetzung auf
Seite 2



Arbeitslos oder drohende Arbeitslosigkeit? Dieses Team dient als Wegweiser durch den Behörden- und Antragsdschungel. Anja Kuhnlein, Franziska Herz und Heike Echternkamp (von links) von der Arbeitslosenberatung der Diakonie Hochfranken.

Woche 21. bis 27. Januar 2018 –
Stand: 15.12.2017

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, Präd. Pöllmann; – BRK-Heim: Freitag 16.15 Altenheimgottesdienst, Pfr. Knihs; – Caritasheim: Freitag 15.30 Altenheimgottesdienst, Pfr. Knihs.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst; – Sana Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, gl. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; – Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; – Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst – im Anschluss Kirchenkaffee, Pfr. Glas, 11.00 Gottesdienst in Jägersruh, Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. Grell.

St. Lorenz

8.30 Gottesdienst – NUR um 8.30 Uhr, Pfr.in Jahnel, um 9.30 Uhr herzliche Einladung nach St. Michaelis.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst), Pfrin. Rakutt.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Bunzmann; gl. Kindergottesdienst, 10.30 Kirchenkaffee; – Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH Gottesdienst: „Von der Work-Life-Balance zur Work-Life-Unity“ mit Pfr. Lehmann.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

Entfällt wegen Abschluss der Allianzgebetswoche 15 Uhr Michaeliskirche mit Kindergottesdienst

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kirchbus: keine Abholung!), Pfr. Losch; – Untertiefengrün: 8.30 Frühgottesdienst, Pfr. Losch.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. G. Schneider.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Vikar Rittweg, gl. Kindergottesdienst; – SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Vikar Rittweg.

Köditz

9.30 Kindergottesdienst, 10.15 Gottesdienst mit der Grundschule, Pfr. Grell, 19.00 „Halbe Stunde“ – Gottesdienst für Jugendliche, Pfr. Grell und Team, „Halbe Stunde“ bei cooler Atmosphäre in unserer Kirche!

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. Moßdorf.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Gemeindef. Zapf, gl. Kindergottesdienst.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler; – Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst, Pfr.

Wolf; – Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke, Freitag 19.00 Keine Abendandacht; – Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst; AH Martin-Luther-Kirche: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfr. Güntzel; – Mehr- generationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

Tauperlitz

10.30 Gottesdienst mit dem Posauenchor und anschließendem Mitarbeiter-Dankessen, Pfr. Knäusenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer; – Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Trogen

9.30 Gottesdienst „Gitarren statt Gewehre“ mit Musikschule Landkreis Hof, Pfr. Amarell, gl. Kindergottesdienst.

Info

Diese Seite wird zwei bis drei Wochen vor dem jeweiligen Sonntag produziert – in Urlaubszeiten noch früher. Kurzfristige Änderungen können deshalb leider nicht berücksichtigt werden.

Fortsetzung von Seite 1

Dabei geben die Mitarbeiterinnen Hilfe zur Selbsthilfe: „Unser Ziel ist es immer, die Ratsuchenden in die Lage zu versetzen, dass sie ihre Angelegenheiten am Ende selbst bewältigen. Einige brauchen nur einmal Unterstützung, zum Beispiel bei der Antragstellung, andere begleiten wir über einen längeren Zeitraum“, erklärt Anja Kuhnlein.

Häufig gehe es um das Ausfüllen von Formularen oder das Überprüfen von Bescheiden. Auch die Kosten für Unterkunft und Heizung sind immer wieder ein Knackpunkt – vor allem, wenn nicht die tatsächlichen Wohnkosten übernommen werden und das Jobcenter die Betroffenen zum Umzug in eine „angemessene“ Wohnung auffordert.

Auch Heizkosten können ein Problem darstellen. „Was an Heizkosten übernommen wird, richtet sich hier nicht nach der Heizungsanlage oder dem Zustand des Gebäudes, sondern schlicht nach der Anzahl der Bewohner“, erklärt Franziska Herz. In der Beratungs-

stelle erhält man so manchen Tipp, Hilfe bei der Wohnungssuche kann das Team aber nicht leisten. Heike Echternkamp berichtet von Schwierigkeiten bei der Anrechnung von Einkommen: „Hier wird teilweise Geld angerechnet, was noch gar nicht da ist. In solchen Fällen versuchen wir, durch Kontaktaufnahme mit dem Jobcenter auf direktem Weg eine Lösung für die Betroffenen zu erreichen.“

Auch wer sich den Kopf zerbricht über folgende Fragen, ist bei der Arbeitslosenberatung der Diakonie an der richtigen Adresse: Was passiert, wenn mein Arbeitslosengeld I ausläuft? Wer hilft mir bei Gesprächen mit der Agentur für Arbeit oder mit dem Jobcenter? Welche Zuverdienstmöglichkeiten habe ich?

Muss ich jede Arbeit annehmen? Was gehört zu einer vollständigen Bewerbung? Welche Eingliederungsleistungen sind möglich?

Anja Kuhnlein fasst es zusammen: „Wir versuchen ein Wegweiser zu sein und helfen, das System zu verstehen, damit Betroffene ihre Existenz sichern können.“

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 99. Geburtstag

Margarete Nicol.

pen; Johannes Mackensen; Traude Wenig.

Zum 95. Geburtstag

Gerda Springer; Irmgard Thomas.

Zum 75. Geburtstag

Edgar Franz; Christa Koch; Walter Pascheke; Günter Seidel.

Zum 91. Geburtstag

Elsa Klug, Töpen; Elsa Roth, Trogen; Marianna Schreiber.

Zum 70. Geburtstag

Rotraut Büchel; Ingeborg Kratz; Borghild Peetz; Rosemarie Reinel; Elfriede Schulze; Renate Spies; Helga Zimmerling.

Zum 90. Geburtstag

Hanni Hein; Marie Kreisl; Anneliese Leupold; Adolf Roth.

Zum 80. Geburtstag

Dieter Edelmann; Walter Klug, Tö-

Kirchturm der Woche:

St. Lorenz Hof